

Ein kleiner Beitrag

zur

Kenntniss der Hamburger Moosflora.

Von

C. T. Timm und Dr. Th. Wahnschaff.

In der Bryologia silesiaca von Dr. Milde wird durch Vermittelung des Dr. W. Sonder eine beträchtliche Anzahl von Moosen als bei Hamburg vorkommend genannt. Die beiden Verfasser dieser Zeilen, welche sich eine Reihe von Jahren mit Vorliebe dem Sammeln und Untersuchen von Laubmoosen widmeten, sind im Stande, den dort angeführten Arten noch einige hinzuzufügen, bei denen im genannten Buche die Ortsangabe „Hamburg“ fehlt, die aber doch Bürger der hiesigen Flora sind und deren Vorkommen für auswärtige Bryologen von einigem Interesse sein dürfte.

1. *Dicranoweisia cirrhata* Lindberg ist um Hamburg recht verbreitet und kommt dies- und jenseits der Elbe an schief stehenden Bäumen, alten Planken, besonders aber auf Strohdächern, meist reich fruchtend, vor. So in Wermstorf bei Harburg, Wandsbeck, Eppendorf und anderswo.

2. *Dicranum montanum* Hedw. fanden wir Ende Sept. 1873 steril am Fusse einer alten Eiche in einer tiefen Senkung der Haake, eines Waldgebirges en miniature unterhalb Harburg: unseres Wissens bis jetzt der einzige Fundort für dieses Moos in unserer Gegend.

3. *D. palustre* B. S. ist in Tiefmooren und auf sumpfigen Wiesen bei uns nicht selten, zeigt sich wohl nur steril und findet sich u. a. im Eppendorfer und Borsteler Moore, sowie auf Wiesen vor Boberg und unterhalb Blankenese.

4. *D. spurium* Hedw. kommt auf Haideboden in trockenen Wäldern, seltener auf Hochmooren vor. Wir fanden es im Sachsenwalde und in den Langenhorner Tannen, im Borsteler Moore spärlich, immer steril.

5. *Fissidens crassipes* Wilson findet sich wohl nur an Granit-

blöcken solcher Ufermauern (Vorsätze), die regelmässig von der Fluth bespült werden. So in Billwärder an der Elbe, wo das Moos fest an den Stein gedrückt wächst, nicht eben reichlich fruchtet und sich der Nachbarschaft von *Cinclidotus fontinaloides* P. B. erfreut.

6. *Pottia Starckeii* C. Müll. β *gymnostoma* Lindb. ist um Hamburg selten; wir haben bis jetzt keinen anderen Standort zu verzeichnen, als den lehmigen Abhang des Stadtgrabens im botanischen Garten, wo dieses Moos im März 1873 von C. T. Timm gefunden wurde.

7. *Barbula laevipila* Bridel ist um Hamburg nicht eben selten; es kommt fruchtend an beiden Elbufern an freistehenden Bäumen (Esche, Pyramidenpappel, Eiche) vor, u. a. am Flottbecker Wege, an der Landstrasse nach Bremen.

8. *Rhacomitrium aciculare* Bridel wurde von uns vor Jahren auf erratischen Blöcken in einer tiefen Waldschlucht am hohen (Lauenburger) Billufer bei Reinbeck fruchtend gefunden und kam dort 1874 wenigstens noch steril vor.

9. *R. lanuginosum* Bridel wurde vor einigen Jahren von dem inzwischen verstorbenen A. Reckahn auf einem erratischen Blocke im Sachsenwalde, von C. Timm an ähnlicher Oertlichkeit am Fusse des Ruhner Berges im südlichen Mecklenburg gefunden.

10. *Splachnum ampullaceum* L. und 11. *Funaria fascicularis* Schpr. wurden ebenfalls von A. Reckahn, ersteres auf mit *Myrica Gale* L. bewachsenem, zum Theile als Weidegrund dienendem Torfboden hinter Bergedorf, letztere auf einem lehmigen Acker bei Reinbeck gefunden.

12. *Amblyodon dealbatus* Pal. Beauv. kommt in unseren Torfmooren mehrfach vor, am häufigsten im Eppendorfer Moore.

13. *Webera carnea* Schpr. ist an lehmigen Abhängen des Elbeufers nicht selten, aber in ihrem Vorkommen unbeständig.

14. *Bryum cyclophyllum* B. S., von Reckahn vor einigen Jahren im Borsteler Moore entdeckt, damals reichlich fruchtend und mehrfach kleine Flächen überziehend, kam im Sommer 1874 leider nur noch spärlich zwischen den immer mehr um sich greifenden *Juncus*-Rasen vor; 1875 waren wir nicht an Ort und Stelle.

15. *Philonotis calcarea* B. S. fanden wir unterhalb Blankenese am Elbestrande auf feuchtem Mergelschlamm und 1875 im August in einem Sumpfe bei Winterhude mit *Cinclidium stygium* Sw.

16. *Ph. marchica* Brid. fanden wir im Eggenstädter Moore fruchtend.

17. *Diphyscium foliosum* Mohr ist bei Friedrichsruh im Sachsenwalde und bei Rothenhaus in Bergedorf nicht selten.

18. *Buxbaumia aphylla* L. ist bei uns ziemlich selten; wir fanden sie bei Rothenhaus, Friedrichsruh, Trittau.

19. *Andreaea petrophila* Ehrh. wurde von Dr. Th. Wahnschaff an einem erraticischen Blocke zwischen Ahrensburg und Wohldorf aufgefunden.

20. *Pterigynandrum filiforme* Hedw. fanden wir am Stamme einer alten Rothbuche im Sachsenwalde zwischen Friedrichsruh und Rothenbeck.

21. *Isothecium myurum* Brid. ist in unseren Laubholzwäldern an beiden Elbeufern verbreitet und fruchtet meist reichlich.

22. *I. myosuroides* Bridel ist viel weniger häufig, als voriges. Es findet sich in einem Walde bei Reinbeck und in der Hahnenhaide bei Trittau, erraticische Blöcke überziehend und reich fruchtend.

23. *Eurhynchium murale* B. S. haben wir nur in der Nähe der Elbe (am diesseitigen Ufer derselben). In Billwärder an der Elbe überzieht es flach am Rande liegende Steine; am hohen Elbeufer unterhalb Altona kommt es mehrfach an schattig liegenden Steinen vor. Es fruchtet meist reich.

24. *Plagiothecium undulatum* B. S. ist in unseren Hochwäldungen an beiden Elbeufern häufig. Sehr verbreitet ist es in der Haake und im Sachsenwalde, sowie bei Reinbeck, an welchen Stellen es auch fruchtet. In den Bahrenfelder Tannen und am Niendorfer Holze kommt es in geringer Menge steril vor.

25. *Amblystegium radicale* B. S. findet sich mehrfach am Elbeufer im Bereiche der Fluth, u. a. auf der Insel Wilhelmsburg an der Süderelbe im Ufergebüsch.

26. *Brachythecium plumosum* B. S. haben wir vorläufig nur in Waldschluchten bei Reinbeck und an Steinen in der Bille dasselbst, meist fruchtend, gefunden.

27. *B. rivulare* B. S. erscheint mehrfach an quelligen Stellen des Elbeufers unterhalb Altona, u. a. dicht vor Teufelsbrück; es fruchtet spärlich.

28. *Hypnum Sommerfeltii* Myrin. fanden wir im Sachsenwalde und an mehreren Stellen des Niendorfer Holzes auf mässig feuchtem Boden, nur steril.

29. *H. elodes* Spruce nahmen wir in schönen Rasen in dem

Cinclidium-Sumpfe auf; ausserdem kommt es im Eppendorfer Moore vor.

30. *H. chrysophyllum* Bridel ist bei uns recht selten; wir fanden es nur am lehmigen Elbeufer dicht vor Teufelsbrück, kaum fruchtend (einmal eine Fr.).

31. *H. loreum* L. ist in unserer Gegend fast häufig zu nennen; es findet sich in hochliegenden Wäldern an beiden Elbeufern: häufig und schön fruchtend in der Haake und im Sachsenwalde, selten und steril in den Bahrenfelder und Bersteler Tannen.

32. *H. uncinatum* Hedw. kommt mehrfach in unseren Moor-gegenden, sowie auf Haideboden in Wäldern vor, u. a. am Rande des Eppendorfer Moores und im Borsteler Moore, sowie im „Klövensteen“, einer Waldung zwischen Pinneberg und Wedel, und im Walde bei Reinbeck steril, im Winterhuder Bruche und im Wege nach dem Borsteler Moore c. fr.

33. *H. commutatum* Hedw. fanden wir bis jetzt nur im Sachsenwalde bei Friedrichsruh unweit der später in die Bille mündenden „Aue“.

34. *H. imponens* Hedw. findet sich steril am Rande des Eppendorfer Moores mit *Calluna vulgaris* (L.) Salisbury und *Scirpus caespitosus* L. zusammen. Ein weiterer Standort für dieses Moos ist uns bei Hamburg nicht bekannt.

35. *H. molluscum* Hedw. ist uns nur von zwei Standorten bekannt: vom Elbeufer vor Teufelsbrück (hier mit *Equisetum hiemale* L.) in einer rein grünen, unregelmässig gefiederten, locker gewachsenen Waldform und von einer sumpfigen Wiese am Oberlaufe der Bille zwischen Hamfelde und Mühlenrade in einer mehr gelbgrünen, sehr regelmässig gefiederten, gedrungenen Sumpfform, beide Male auf Lehmboden wachsend, leider steril.

36. *H. crista castrensis* L. ist in Nadelholzwaldungen bei uns ziemlich verbreitet, in solchen aber nur steril (so in den Borsteler, Bahrenfelder und Langenhorner Tannen, sowie bei Wellingsbüttel); schön fruchtend fanden wir es unter Eichen im Sachsenwalde unweit der Aumühle.

37. *Hylocomium brevirostre* Schpr. ist in unseren Waldungen nicht ganz häufig. Es findet sich bei Reinbeck und vor Escheburg c. fr., im Hinschenfelder Holze steril und scheint sandig-lehmigen Boden zu lieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1875-1876

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Timm Carl Wilhelm Theodor, Wahnschaff Th.

Artikel/Article: [Ein kleiner Beitrag zur Kenntniss der Hamburger Moosflora. 72-75](#)